



Meine digitalen Kompetenzen mit Europass

Digitale Kompetenzen sind für die heutige (Arbeits-) Welt sehr wichtig. Unser gesamter Alltag ist geprägt und beeinflusst von digitalen Medien und Anwendungen. Daher müssen wir lernen, damit umzugehen und deren Einfluss zu verstehen. Mit dem Test für digitale Kompetenzen von Europass kannst du deine Fähigkeiten einschätzen. Doch was genau sind digitale Kompetenzen eigentlich und wie kann man diese trainieren?



Arbeitsaufträge

Grundwissen: Was sind digitale Kompetenzen?

Im Jahr 2013 hat die Europäische Kommission zum ersten Mal einen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen (🌐 **DigComp**) veröffentlicht. Dieser beschreibt, über welche digitalen Kompetenzen Bürgerinnen und Bürger der EU verfügen sollten. Die fünf festgelegten Kompetenzbereiche sind:

1. Informations- und Datenkompetenz
2. Kommunikation und Kooperation
3. Erstellung digitaler Inhalte
4. Sicherheit
5. Problemlösung

Ordnet in Teamarbeit die folgenden Kompetenzen einem Kompetenzbereich zu. Tragt die Nummer des Bereichs in das Kästchen ein.

- Ich kann Browser mit erweiterter Suche verwenden.
- Ich kann erklären, was Ransomware ist.
- Ich kann eine Lösung finden, wenn etwas nicht funktioniert.
- Ich kann zukünftige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber per E-Mail kontaktieren.
- Ich kann wichtige Daten speichern, um später damit arbeiten zu können.

- Ich kenne die Datenschutzrichtlinien bei der Aufnahme von Fotos.
- Ich kann einen Podcast erstellen und veröffentlichen.

Vertiefung: Digitale Kompetenzen im Beruf

Diskutiert in Gruppen, warum digitale Kompetenzen für die zukünftige Arbeitswelt wichtig sind. Überlegt euch drei Jobs, die für euch interessant wären und besprecht, welche digitalen Kompetenzen man für diese Berufe braucht.

Diskussion: Arbeitswelt der Zukunft

Erörtert in Teamarbeit, wie zukunftsfähig ihr eure Traumjobs einschätzt. Nutzt dazu den 🌐 „Job-Futuromat“ und prüft, inwieweit Tätigkeiten in eurem Traumjob beispielsweise automatisierbar sind.



Arbeit mit dem Europass-Portal: Mache den Test für digitale Kompetenzen

Gehe auf 🌐 <https://europass.europa.eu/de>, scrolle zu „**Europass Tools**“, klicke rechts auf die Schaltfläche „**Teste deine digitalen Kompetenzen**“ und absolviere den Test. Speichere das Testergebnis als PDF und lade es herunter.

Zusatzaufgaben für Schnellere:

Erstelle einen Steckbrief über einen Job, den es vor fünf Jahren noch nicht gegeben hat.



Lösungsansätze mit Hintergrundinformationen

Die fünf Bereiche des Europäischen Referenzrahmens für digitale Kompetenzen beschreiben unter anderem folgende Fähigkeiten:

1. Informations- und Datenkompetenz

Definition: Dies umfasst die Fähigkeit, Informationen und Daten gezielt zu suchen, zu erfassen, zu analysieren und zu verarbeiten.

Fähigkeiten: Suchstrategien verwenden, um relevante Informationen zu finden. Daten und Informationen bewerten und deren Glaubwürdigkeit einschätzen. Daten in sinnvoller Weise organisieren, speichern und bearbeiten. Mit Daten umgehen, um sie für persönliche und berufliche Entscheidungen zu nutzen.

2. Kommunikation und Kooperation

Definition: Dieser Bereich bezieht sich auf die Nutzung digitaler Werkzeuge und Plattformen zur Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen.

Fähigkeiten: Verschiedene Kommunikationskanäle (E-Mail, Messaging-Dienste, soziale Medien) nutzen. In Gruppenarbeiten mit digitalen Tools effektiv zusammenarbeiten. Soziale Netzwerke nutzen, um Informationen zu teilen und zu verbreiten. Kulturelle und ethische Unterschiede in der digitalen Kommunikation respektieren.

3. Erstellung digitaler Inhalte

Definition: Dieser Bereich umfasst die Fähigkeit, digitale Inhalte kreativ zu erstellen und anzupassen, zum Beispiel Texte, Bilder, Audios und Videos.

Fähigkeiten: Digitale Inhalte (Texte, Präsentationen, Grafiken) erstellen, bearbeiten und formatieren. Multimediale Inhalte produzieren (Videos, Podcasts). Copyright und andere geistige Eigentumsrechte kennen und respektieren. Inhalte kritisch reflektieren und anpassen, um sie für verschiedene Zielgruppen zu optimieren.

4. Sicherheit

Definition: Diese Kompetenz umfasst das Wissen und die Fähigkeiten, die notwendig sind, um sich und andere in digitalen Umgebungen zu schützen.

Fähigkeiten: Grundlegende Sicherheitspraktiken kennen, um persönliche Daten und Geräte zu schützen. Risiken, Bedrohungen und Cyberangriffe erkennen und entsprechend handeln. Datenschutzrichtlinien verstehen und anwenden. Sicherheitsbewusstsein im Umgang mit digitalen Tools und Plattformen entwickeln.

5. Problemlösung

Definition: Dieser Bereich konzentriert sich auf die Fähigkeit, Probleme zu erkennen, Lösungsstrategien zu entwickeln und digitale Werkzeuge effektiv zur Problemlösung zu nutzen.

Fähigkeiten: Probleme identifizieren und analysieren, die in digitalen Umgebungen auftreten können. Strategien entwickeln, um Herausforderungen mithilfe digitaler Ressourcen und Technologien anzugehen. Kritisches Denken anwenden, um digitale Werkzeuge zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen zu nutzen. Kreativität einsetzen, um innovative Lösungen zu finden und zu implementieren.

nach: Riina Vuorikari, Stefano Kluzer and Yves Punie: „DigComp 2.2, The Digital Competence Framework for Citizens“, Europäische Kommission 2022.

Arbeitswelt der Zukunft

Die Arbeitswelt 4.0, auch als vierte industrielle Revolution oder „Industrie 4.0“ bekannt, ist gekennzeichnet durch den Einsatz modernster Technologien wie künstliche Intelligenz, Internet der Dinge (Internet of Things, IoT), Automatisierung und Big Data. In dieser neuen Ära werden Arbeitsabläufe zunehmend digitalisiert, und traditionelle Arbeitsmethoden werden durch technologische Innovationen ersetzt oder ergänzt. Es entstehen neue Berufe, die besondere digitale Kompetenzen erfordern, darunter zum Beispiel Data Scientists, App-Entwicklerinnen und -Entwickler oder Prompt-Engineers.